

Landesgesetzblatt für Wien

Jahrgang 1990

Ausgegeben am 28. Februar 1990

9. Stück

9. Verordnung: Höhe der Blindenbeihilfen nach dem Wiener Blindenbeihilfengesetz 1969; Festsetzung.
10. Verordnung: Höhe des Pflegegeldes nach dem Wiener Behindertengesetz 1986; Festsetzung.
11. Kundmachung: Feststellung der Gesetzwidrigkeit des zweiten Satzes im Punkt II Z 1 des Beschlusses des Gemeinderates der Stadt Wien vom 6. Juli 1973, Pr.Z. 2224/73 (Plandokument Nr. 5180), durch den Verfassungsgerichtshof.
12. Kundmachung: Feststellung der Gesetzwidrigkeit des zweiten Satzes im Punkt II Z 1 des Beschlusses des Gemeinderates der Stadt Wien vom 28. Feber 1975, Pr.Z. 573/75 (Plandokument Nr. 5247), durch den Verfassungsgerichtshof.

9.

Verordnung der Wiener Landesregierung vom 6. Februar 1990, mit der die Höhe der Blindenbeihilfen nach dem Wiener Blindenbeihilfengesetz 1969 festgesetzt wird

Gemäß § 4 Abs. 1 des Wiener Blindenbeihilfengesetzes 1969, LGBl. für Wien Nr. 14, wird verordnet:

Artikel I

Die Höhe der Blindenbeihilfen wird für anspruchsberechtigte Personen im Sinne des § 2 lit. a (Blinde) mit 4 466 S und für Personen im Sinne des § 2 lit. b (schwerst Sehbehinderte) mit 2 918 S festgesetzt.

Artikel II

(1) Diese Verordnung tritt mit 1. März 1990 in Kraft.

(2) Mit 28. Februar 1990 tritt die Verordnung der Wiener Landesregierung vom 20. November 1989, mit der die Höhe der Blindenbeihilfen nach dem Wiener Blindenbeihilfengesetz 1969 festgesetzt wird, LGBl. für Wien Nr. 44/1989, außer Kraft.

Der Landeshauptmann:

i. V. Mayr

10.

Verordnung der Wiener Landesregierung vom 6. Februar 1990, mit der die Höhe des Pflegegeldes nach dem Wiener Behindertengesetz 1986 festgesetzt wird

Auf Grund des § 28 des Wiener Behindertengesetzes 1986, LGBl. für Wien Nr. 16, wird verordnet:

Artikel I

Die Höhe des Pflegegeldes wird für anspruchsberechtigte Personen im Sinne des § 26 Abs. 2 (Stufe I)

mit 1 968 S und für Personen im Sinne des § 26 Abs. 3 und Abs. 4 (Stufe II) mit 2 847 S festgesetzt.

Artikel II

(1) Diese Verordnung tritt mit 1. März 1990 in Kraft.

(2) Mit 28. Februar 1990 tritt die Verordnung der Wiener Landesregierung vom 20. November 1989, mit der die Höhe des Pflegegeldes nach dem Wiener Behindertengesetz festgesetzt wird, LGBl. für Wien Nr. 45/1989, außer Kraft.

Der Landeshauptmann:

i. V. Mayr

11.

Kundmachung der Wiener Landesregierung vom 6. Februar 1990, betreffend die Feststellung der Gesetzwidrigkeit des zweiten Satzes im Punkt II Z 1 des Beschlusses des Gemeinderates der Stadt Wien vom 6. Juli 1973, Pr.Z. 2224/73 (Plandokument Nr. 5180), durch den Verfassungsgerichtshof

Gemäß Art. 139 Abs. 5 des Bundes-Verfassungsgesetzes sowie § 60 Abs. 2 und § 61 des Verfassungsgerichtshofgesetzes 1953, BGBl. Nr. 85, wird kundgemacht:

Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 28. November 1989, Zl. V 37/89-5, festgestellt, daß der zweite Satz im Punkt II Z 1 des Beschlusses des Gemeinderates der Stadt Wien vom 6. Juli 1973, Pr.Z. 2224/73 (Plandokument Nr. 5180), Beschlußfassung bekanntgemacht im Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 30/1973, bis zum Ablauf des 31. Dezember 1986 gesetzwidrig war.

Der Landeshauptmann:

i. V. Mayr

12.

Kundmachung der Wiener Landesregierung vom 6. Februar 1990, betreffend die Feststellung der Gesetzwidrigkeit des zweiten Satzes im Punkt II Z 1 des Beschlusses des Gemeinderates der Stadt Wien vom 28. Februar 1975, Pr.Z. 573/75 (Plandokument Nr. 5247), durch den Verfassungsgerichtshof

Gemäß Art. 139 Abs. 5 des Bundes-Verfassungsgesetzes sowie § 60 Abs. 2 und § 61 des Verfas-

sungsgerichtshofgesetzes 1953, BGBl. Nr. 85, wird kundgemacht:

Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 28. November 1989, Zl. V 36/89-5, festgestellt, daß der zweite Satz im Punkt II Z 1 des Beschlusses des Gemeinderates der Stadt Wien vom 28. Februar 1975, Pr.Z. 573/75 (Plandokument Nr. 5247), Beschlußfassung bekanntgemacht im Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 12/1975, bis zum Ablauf des 31. Dezember 1986 gesetzwidrig war.

Der Landeshauptmann:
i. V. **Mayr**